Das Vergrößerungsprojekt betraf ein Hotel im Pinienhain, am Strand von Jesolo (VE), welches in den 50er Jahren vom Architekten Antonio Menegazzo errichtet wurde. Ursprünglich war das Gebäude von einer strengen Geometrie geprägt und bestand aus einem L-förmigen Baukörper.
Die Entwicklung des Projekts sah einen sorgfältigen Austausch mit der Gemeindeverwaltung und der Denkmalschutzbehörde vor, die den Schutz und die Aufwertung der ursprünglichen Merkmale dieses Gebäudes mit seinem besonderen architektonischen Wert forderten, wie dreidimensionale Ziegeltexturen an der Außenfassade und an den Innenflächen, die die architektonischen Bereiche prägen, sowie ursprüngliche Ausführungen aus aufgerautem Sichtzement.

Ziel der Maßnahme laut Anforderungen der Denkmalschutzbehörde war die Anpassung der Beherbergungsanlage an die neuen Ansprüche der Gäste von heute anhand der kompletten Renovierung sämtlicher Etagen des Hotels: des Erdgeschosses mit der Eingangslobby, des Lounge-Bereichs mit der Bar sowie der beiden oberen Etagen mit den Hotelzimmern.

In Zusammenarbeit mit: Architekturbüro Progest (Arch. Giuseppe Zorzenoni), San Donà di Piave (VE).

„*Aufgrund der Naturlandschaft, in der sich das Hotel befindet*“, erzählen die Architekten Aldo Parisotto und Massimo Formenton „*wurden die Zimmer als Ambiente konzipiert, in denen sich Indoor- und Outdoorbereiche vereinen*. *Ihre Zahl wurde reduziert, um für jedes Zimmer eine nützliche Fläche zu gewinnen, sodass in jedem Zimmer ein zweites Bad eingerichtet werden konnte.“* Eine erste Maßnahme bestand in der Errichtung eines zusätzlichen Flügels - für das Restaurant und die Suiten -, der auf das Meer und den Pinienhain blickt. Die Suiten sind von einem minimalistischen und rigorosen Design geprägt, weisen jedoch dank der sorgfältigen Auswahl

der Materialien und der Aufmerksamkeit für Details gleichzeitig eine intime und einladende Atmosphäre auf.

Neben der seit 2012 aufgenommenen Renovierung des Hotelbereichs wurde vor kurzem die Aufstockung über dem ursprünglichen Baukörper fertiggestellt, mit dem drei weitere Etagen hinzukamen, welche für unterschiedlich große Wohnungen mit privater Terrasse mit Whirlpool dienen.

„Das Gebäude war im Laufe der Jahre zahlreichen Neugestaltungs- und Vergrößerungsarbeiten unterzogen worden, einschließlich unserer Vergrößerung im Jahr 2012, als 6 neue Suiten hinzukamen und der Speisesaal vergrößert wurde“, fahren die Architekten fort. *„Die verschiedenen Maßnahmen standen nicht miteinander in Verbindung und offenbarten sich als jeweils eigenständige Maßnahmen.“* Das erste Ziel des derzeitigen Projekts war es also, sämtliche Maßnahmen, die im Laufe der Jahre aufeinanderfolgten, anhand von mehreren visuellen Verweisen zu vereinen und zu verbinden und so eine sowohl stilistisch als auch homogen erkennbare Architektur zu schaffen.

Das nur wenige Meter vom Meer entfernte Gebäude liegt in einem Pinienhain eingebettet und offenbart eine unvergleichliche Aussicht. Das Projekt versuchte somit die Landschaft vollends aufzuwerten und ließ das Außenpanorama als visuelles Element mit den Innenbereichen in Verbindung treten.

„In unseren Projekten nimmt das natürliche Licht eine wichtige Rolle ein, denn es wirkt sich mehr als alles andere auf die Wahrnehmung von Wohlbefinden und Komfort aus“, schließen die Architekten, „auch in diesem Fall wurde das natürliche Licht als wahres Projektelement betrachtet, das in die Räume fließt, um die architektonischen Elemente zu bestimmen.